

## Zottiges Krüppelfüßchen

*Crepidotus carpaticus* Pilat

kein  
Speisepilz

**Habitus, Kurzbeschreibung:** Reihig bis dachziegelig wachsende stiellose Hütchen mit striegeligem Haarwuchs.

**Beschreibung:** Hut 2-8 mm, erst hochgewölbt halbglockig, dann muschel- bis fächerförmig ausgebreitet, jung cremefarbig, älter bis haselnussbraun nachfärbend Oberfläche bei trocken wachsenden Hüten mit striegelig aufgerichteten, ziemlich kräftigen, zottigen Haarbüschelchen besetzt, feucht filzig belegt, Rand cremefarbig ausblassend, jung schmal eingeroht, alt uneben bis scharf abgesetzt, Lamellen jung eng-, bei Reife normal weit stehend, erst weißlich, im Alter stark bräunend, zur Anwuchsstelle zusammen laufend, Schneiden weiß gezähnt, Stiel fehlend, nur ganz jung manchmal rudimentär vorhanden, dann lateral angewachsen, Fleisch häutig dünn, Geruch

und Geschmack unbedeutend.

**Verwechslungen:** Es gibt in Mitteleuropa nur wenige derart kleine Krüppelfüßchen wie *C. carpaticus*. Ähnlich groß werden z. B. *C. roseornatus* Pöder & Ferrari (Rosafarbiges Krüppelfüßchen) mit zumindest jung intensiv rosafarbenen Hut und deutlichem Stiel, und *C. cesatii* (Entferntblättriges Krüppelfüßchen) das gut doppelt so groß wie *C. carpaticus* werden kann, keinen aufrechten Haarwuchs ausbildet, dazu dickere, und jung schon weiter stehende Lamellen besitzt. Eine generelle mikroskopische Überprüfung aller *Crepidotus*arten ist unerlässlich. Insbesondere diese zwei Spezies zeigen, dass sie sich makroskopisch nur wenig, mikroskopisch aber durch 3-4 µm größere, subglobose Sporen von den kreisrunden bei *C. carpaticus* unterscheiden.



Sporen blassbraun, rund, warzig

Sporen-Volumen  $85 \mu\text{m}^3$ , L/B-Quotient 1-1,2

67

*Crepidotus carpaticus*

Wichtiges Mikromerkmal:  
runde, warzige Sporen

### Basionym und derzeit gültiges

**Binomen:** Pilat (1929): Hedwigia 69, 140.

**Synonyme:** *Crepidotus harperi* Singer, (1959, „1960“); *Crepidotus larsenii* Pilat sensu Morand & Bon (1984); *Crepidotus wakefieldiae* Pilat (1949) in Stud. Bot. Cech. 10(4):152

**Erklärung des Artnamens:** carpaticus = zu den Karpaten gehörend

Weitere Volksnamen: Karpaten-Krüppelfuß,

**Mikromerkmale:** Sporen rund, 5-6,5  $\mu\text{m}$ , ausgereift derbwarzig, Einzelsporen fast hyalin bis goldgelblich, Spp.: tabakbraun, Basidien kompakt keulig, 16-27 x 6-10  $\mu\text{m}$ , vier-sporig, Cheilocystiden 17-28 x 6-11  $\mu\text{m}$ , kaum die Basidien überragend, vielgestaltig, schlauchförmig verbogen, unregelmäßig keulig, mit apical mehreren derben Auswüchsen, Schnallen vorhanden, Pleurocystiden keine gefunden, HDS aus unregelmäßig verwobenen Hyphen von 3 - 6  $\mu\text{m}$  mit Schnallen.

**Funddaten** dieser Aufs.: MTB 4408/2, Ge.-Herten, Schlosswald, 1. 7. 2004, auf armdicken berindetem Ahorn- oder Lindenast, wahrscheinlich Linde, aber nicht einwandfrei bestimmt.

**Vorkommen:** Auf verschiedenen berindeten Laubböhlzern, Acer, Alnus, Fraxinus, Quercus, Salix, nach Lit. auch auf Nadelholz.

**Erscheinungszeit:** Juli-Oktober  
**Verbreitung:** In Deutschland äußerst selten, in England verbreitet, in anderen europäischen Ländern selten bis zerstreut. Für Westfalen wahrscheinlich neu.

**Belege:** Exs. und Dias im Herbarium u. Diathek Kasperek.



### Literatur:

KRIEGLSTEINER, G. J. (2003) Die Großpilze Baden-Württembergs, Bd. 4, S. 430  
Ludwig, E. (2001): Pilzkompodium Band 1, Beschreibungen S. 77-78, Abb.16. 9.

**Senn-Irlet, B.** (1995): THE GENUS CREPIDOTUS IN EUROPE, S. 45-46, Abb.: 16, 17, 47  
WATLING, R. & N. GREGORY (1989): 6 / Crepidotaceae, Pleurotaceae and other pleurotoid agarics, S. 94 als *C. wakefieldiae*.

